



Junge Leute wagen die Begegnung

36 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft haben auf Einladung des Lohmarer Vereins „Campus15“ eine Woche lang in Königswinter gemeinsam gelebt, in Workshops, etwa einem Trommel-Lehrgang, sind sich die jungen Leute näher gekommen Seite 40

Völkerverständigung an der frischen Luft

CAMPUS 15 Jugendliche aus verschiedenen Ländern finden in Workshops zueinander

VON ARIANE FRIES

Lohmar/Königswinter. Der Malteserhof in Königswinter bietet 36 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 15 und 16 Jahren aus den Regionen Bosnien und Herzegowina sowie aus Kroatien, Montenegro, Serbien, Polen und aus Deutschland viel Platz für Sport und Spiel, Kreativität und interkulturelles Lernen - kurzum: „Draußen-Erlebnisse“. Dies zumindest ist der Titel des Sommer-Camps, das der Lohmarer Verein „Campus15 - Jugend wagt den Frieden“ aus Lohmar gerade ausgerichtet hat. Themen sind dabei vor allem Europa, Menschenrechte und die Medien.

In etlichen Workshops mit Theater, Percussion/Musik, Tanzen/HipHop, Kunst/Airbrush und Medien lassen die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf. Sie lernen dabei andere Kulturen und Menschen kennen, entdecken Multikulturalität, machen sich Gedanken über Menschenrechte und die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie - nicht zuletzt ihre eigene Rolle in der Welt.

Dauerhafter Frieden

Mit diesem Sommer-Camp und der internationalen Jugendbegegnung möchte der Veranstalter einen Beitrag zur Versöhnung und zum dauerhaften Frieden in Europa leisten. „Campus15« konzentriert sich in seiner Friedens- und Integrationsarbeit auf die Nachfolgestaaten des früheren Jugoslawiens, da die westlichen Balkanstaaten Teil Europas sind“, erklärt der Vorsitzende des Trägervereins, Hubert Simon.

„Wichtig ist uns aber auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit jungen Menschen aus den neuen Mitgliedsländern der Europäischen Union, insbesondere mit Polen.“ Die Teilnehmer des Camps im vergangenen Jahr treffen sich gerade zu einer Rück-



Durchaus eine Mutprobe für die jungen Gäste von „Campus 15“ war die Floßfahrt auf dem Rhein in Höhe der Insel Gräfenwerth. Die diesjährige Begegnungswoche stand ganz im Zeichen von „Draußen-Erlebnissen“.

BILDER: PRIVAT



Musizieren an lauschigen Gestanden: Die Teilnehmer eines Trommelworkshops übten ebenfalls an der frischen Luft.



Bitte recht freundlich: 36 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft wohnten gemeinsam auf dem Malteserhof in Königswinter.

begegnung in Bela Palanka im Südosten Serbiens, der Heimat des serbischen Partners von „Campus15“. Dort besprechen die Jugendlichen das Zusammenleben mit der starken Minderheit der Roma und setzen sich für einen öffentlichen Platz für alle ein.

Bereits seit 1998 organisiert „Campus 15“ diese Begegnungen. Das Projekt wird durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert, auch Fördermittel aus dem Jugendprogramm der Europäischen Union und des Jugendministeriums Nordrhein-Westfa-

Jens unterstützen den Verein. „Die Vorhaben werden von „Campus15« und Partnern in ehrenamtlicher Arbeit umgesetzt“, betont Simon. Der Verein ist für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem Rhein-Sieg-Förderpreis

für beispielhaftes soziales, gesellschaftliches Engagement. Jungen und Mädchen können sich immer im Frühjahr um die Teilnahme am Sommer-Camp bewerben. Die Unterlagen sind rechtzeitig im Internet abrufbar. www.campus15.org